

## **„Massentierhaltung ist nicht artgerecht und kann es auch nicht sein.**

Dieses Fazit zieht Eleonore Mühlbauer, die Sprecherin für Landwirtschaft und Tierschutz der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag, nachdem sie sich intensiv mit den Hintergründen einer Havarie in der Schweinezuchtanlage Alkersleben im Sommer dieses Jahres befasst hat. Dabei waren mehrere tausend Ferkel qualvoll verendet.

Mühlbauer verweist auf die ihr vorliegende Antwort auf eine parlamentarische Anfrage, die sie nach dem Vorfall in der Schweinemastanlage auf den Weg gebracht hatte. Die daraus hervorgehenden Fakten zeigen, dass die Massentierhaltung keine Zukunft hat, konstatiert Mühlbauer. Mittlerweile müsse davon ausgegangen werden, dass das Sterben der Tiere bis zu zwei Stunden gedauert haben könnte. Grund sei der Ausfall der Belüftungsanlage die Tiere seien aufgrund der enormen Hitzentwicklung an Herz-Kreislaufversagen verendet. Angesichts solcher Fakten dürfen wir nicht einfach zur Tagesordnung übergehen, sagt die Politikerin.

Im Bereich des Tierschutzes, der mit dem Schutz der Umwelt einhergeht, besteht großer Nachholbedarf. So müssen beispielsweise die Kommunen gestärkt werden, um die Ansiedlung von Anlagen der Massentierhaltung zu verhindern. Außerdem brauchen wir Indikatoren, anhand derer klar abgelesen werden kann, ob der Tierschutz gewahrt ist, so Mühlbauer. Nicht zuletzt sei diese Form der Tierhaltung mit enormen Belastungen für den Boden, das Grundwasser und die Luft verbunden. Sie belaste die Angestellten solcher Anlagen, die Anwohner in den Kommunen und die Gesundheit der Verbraucher.

Einerseits wünscht die Bevölkerung preiswerte Lebensmittel. Andererseits lehnen immer mehr Menschen die Massentierhaltung ab, die Nachfrage nach artgerecht erzeugten Fleischprodukten steigt, so Mühlbauer zu derzeitigen Situation. Die Abgeordnete: 'Unsere Lebensmittel sollten einen höheren Stellenwert in unserem Alltag erhalten. Nur so können wir unsere eigene Gesundheit und unsere Umwelt nachhaltig positiv beeinflussen.'

Franziska Friedrich  
Pressesprecherin“